

Heute

Special Olympics Internationales Flair in Liechtenstein

Eine Premiere der ganz besonderen Art dürfen Liechtenstein und Vorarlberg ab heute beherbergen. Bis Sonntag wetteifern in Vaduz und Lustenau über 200 Athleten aus 16 Nationen am ersten Special Olympics European Floorball Masters um sportliche Meriten. Offizielle eröffnet wird der Grossanlass für Menschen mit geistiger Behinderung heute Abend mit der obligatorischen Eröffnungszeremonie im Schaaner SAL. Seite 21

www.volksblatt.li

Eishockey

Denis Hollenstein zurück zu Kloten

ZÜRICH Denis Hollenstein (24) kehrt nach nur einer Saison bei Genève-Servette zu den Kloten Flyers zurück. Der Nationalstürmer hat einen bis 2017 gültigen Vertrag unterzeichnet. Denis Hollenstein hatte vor einem Jahr einen Dreijahresvertrag bei Genève-Servette unterschrieben. Servette-Trainer Christ McSorley zeigte unlängst Verständnis dafür, dass der Stürmer die Genfer vor dem fixierten Ende der Zusammenarbeit wieder verlässt. «Wenn Denis unbedingt unter seinem Vater Felix spielen möchte, werde ich ihn nicht daran hindern können», sagte McSorley. (si)

Fussball

Giggs holt Scholes mit an Bord



MANCHESTER Ryan Giggs (rechts) hat sich für seinen neuen Job als Interimstrainer von Manchester United Unterstützung von seinem ehemaligen Mannschaftskollegen Paul Scholes (links) geholt. Der frühere englische Internationale, der seine aktive Karriere nach der vergangenen Saison beendet hat, wird Giggs bei seiner Aufgabe zur Seite stehen. ManUnited hatte sich am Dienstag von Trainer David Moyes getrennt. (si)

Skispringen

Kamil Stoch «Skikönig» 2013/14

WARSCHAU Der polnische Skispringer Kamil Stoch ist zum «Skikönig» der Saison 2013/14 gewählt worden. Der Doppelolympiasieger und Weltcupgewinner setzte sich bei der Abstimmung der Mitglieder des Forum Nordicums, der Vereinigung der nordischen Skisportjournalisten, mit 434 Punkten klar vor dem deutschen Kombinierer Eric Frenzel (306) und der norwegischen Langläuferin Marit Björgen (268) durch. Die separate Wahl zum Biathleten der Saison gewann die dreifache Olympiasiegerin Darja Domratschewa aus Weissrussland (429) vor Ole Einar Björndalen (No/360) und Martin Fourcade (Fr/297). (id)

Liechtensteins U17 in Topform: Erneuter Sieg gegen San Marino

Fussball Mit einem weiteren Sieg gegen San Marino ebnete sich die Mannschaft von Michael Koller den Weg zum Gesamtsieg des UEFA-Development-Turniers. Dank grossen kämpferischen Einsatzes setzten sich die U17-Kicker des LfV 1:0 durch.

VON MANUEL MOSER

Nach dem gelungenen Einstand der Liechtensteiner am Dienstag im Sportpark in Eschen konnten sie gestern in Balzers gegen San Marino die gute Form erneut unter Beweis stellen. Mit neun Änderungen gegenüber dem Vortag startete die Koller-Elf ins Spiel. «Die Regel der UEFA, alle Spieler des Kaders spielen zu lassen, haben wir nach dem heutigen Spiel erfüllt und können in der nächsten Begegnung aus dem Vollen schöpfen», so Koller.

Viele Unsicherheiten

Wie tags zuvor war am Beginn eine gewisse Unsicherheit und Unruhe in den Reihen der Liechtensteiner auszumachen. San Marino bestimmte das Spiel und kam in den ersten Minuten besser in die Partie. Dies wurde auch klar, als der Ball nach einem Freistoss hinter Torwart Majer landete - doch der Refree entschied auf Abseits, Glück für Liechtenstein. Nach knapp 36 Spielminuten erste Hektik im Strafraum von San Marino: Nach einer Ecke kann Livio Meier unbedrängt zum Kopfball hochsteigen, verpasst das Tor jedoch knapp. Es war eine durchgezogene erste Hälfte, mit vielen Zweikämpfen im Mittelfeld und wenigen Chancen auf beiden Seiten. «Wie in der Partie gegen Malta standen wir sehr unsicher, doch im Verlauf des Spiels konnten wir die technische Überlegenheit im Mittelfeld ausnutzen und unser Spiel aufziehen», so Koller.

Zweite Halbzeit nach Mass

Die knapp 150 Zuschauer auf der Rheinau in Balzers erhofften sich für die zweite Halbzeit etwas mehr von den FL-Akteuren. Kurz nach Wiederanpfiff hatte San Marino die grösste Möglichkeit des Spiels, in Führung zu gehen, doch Marco De Angelis konnte



Julian Frick (links) und Marc Büchel (Mitte) im harten Zweikampf mit Danny Gasperoni. (Foto: Nils Vollmar)

den Ball nicht im Kasten unterbringen. Die Szene danach gehörte den Liechtensteinern: Nach einer tollen Kombination im Mittelfeld gelang der Ball zu Julian Frick auf die rechte Aussenbahn. In gekonnter Manier schlenzt er die Kugel in den Sechzehner, wo Eidenbenz bereit

steht und zur 1:0-Führung einnickt. Danach machte das Koller-Team das Spiel und kam in der 59. Minute dank eines klasse Sololaufs von Eidenbenz gefährlich vors Tor - leider kam der Angreifer nicht zum Schuss. Nach dem Führungstreffer waren die Liechtensteiner am Drücker und drängten auf das 2:0. Trotz guter Kombinationen im Mittelfeld fehlte der letzte Pass in die Spitze. Ein kurzer letzter Schockmoment in der 79. Minute noch, als San Marinos De Angelis eine starke Hereingabe nicht verwerten konnte, dann war die Partie verdientermassen mit 1:0 für Liechtenstein entschieden.

Turniersieg in Aussicht

Am Freitag trifft Liechtensteins U17 im letzten Spiel im Freizeitpark Widau in Ruggell auf Gibraltar, das

nach der gestrigen 2:3-Niederlage gegen Malta noch ohne Sieg dasteht. Trainer Koller: «Wir werden sehen, was im Spiel gegen Gibraltar möglich ist, natürlich werden wir versuchen zu gewinnen. um uns den Turniersieg zu holen.»

San Marino - Liechtenstein 0:1 (0:0)
Sportanlage Rheinau Balzers, 150 Zuschauer.
Liechtenstein: Majer; Mikus, E. Quaderer (39. Seemann, 74. Spirig), Caglar, Meier (39. Grünfelder, 74. C. Quaderer), J. Frick, Mar. Marxer, Mau. Marxer, Hadzipasic (65. Koller), Tschupp (23. Eidenbenz, 70. Y. Frick), Büchel.
San Marino: Marconi; Berti, Colonna (50. Mularoni), Corbelli (41. De Angelis), Fortunati, Frisoni (41. F. Gatti), Gasperoni (59. Michelotti), C. Gatti, Giorgini, Quaranta (61. Valentini), Borasco (41. Averhoff).
Tore: 47. Eidenbenz 0:1.
Gelbe Karten: 52. Mularoni (Foul).
Bemerkungen: Auf der Liechtensteiner Bank: Foser und Kratochwil. - Gelbe Karte gleichbedeutend mit zehn minütiger Strafe. - Spieldauer 80 Minuten.

NACHWUCHSTURNIER

UEFA-Development-Tournament

Gestern spielten (in Balzers)
Malta - Gibraltar 3:2
San Marino - Liechtenstein 0:1

Am Freitag spielen (in Ruggell)
Malta - San Marino 13.00
Liechtenstein - Gibraltar 15.30

Am Dienstag spielten (in Eschen)
Gibraltar - San Marino 8:9 n.E. (0:0)
Liechtenstein - Malta 5:4 n.E. (1:1)

Vogt weiter, von Deichmann ausgeschieden

Tennis Steffi Vogt wurde in ihrem Startspiel im 25 000-Dollar-Turnier von Chiasso kaum geprüft. Gegnerin Anna-Giulia Remondina (It) sah beim 0:6, 3:6 kein Land. Ein bitteres Aus ereilte an gleicher Stätte dagegen Kathinka von Deichmann.



Steffi Vogt steht in Chiasso in der zweiten Runde ...

VON OLIVER BECK

Liechtensteins Nummer eins, Steffi Vogt, hatte in der ersten Hauptrunde in Chiasso keine Probleme, ihrer Favoritenrolle gerecht zu werden. Die aktuell auf Position 152 der WTA-Weltrangliste geführte Balznerin machte mit ihrer um ein Jahr älteren italienischen Kontrahentin Anna-Giulia Remondina (WTA 397) das, was sie in der Vorwoche zumeist auch bei Liechtensteins erfolgreichem Fedcup-Ausflug nach Litauen gemacht hatte: kurzen Prozess. Gerade im ersten Satz wurde Remondina auf Südschweizer Sand zur Statistin degradiert. Vogt gewann sechs Spiele in Folge und sicherte sich den Gewinn des ersten Satzes in gefühlter Rekordzeit. Erst im zweiten Durchgang gestattete die 24-Jährige Liechtensteinerin ihrem Gegenüber so etwas wie die aktive Teilnahme am Geschehen.

Gefahr, die Kontrolle über selbiges zu verlieren, lief Vogt freilich nie. Mit 6:3 wurde auch dieser Satz zur sicheren Beute. In der zweiten Runde trifft die Rechtshänderin nun auf die kroatische Qualifikantin Ema Mikulcic. Zumindest im ersten Satz ihres Erstrundenmatchs schien es, als könnte es Kathinka von Deichmann der Landsfrau gleich tun. Gegen die serbische Wildcard-Starterin Katarina Jokic bewies die Welt-Nummer 400, die über die Qualifikation einen Platz im Haupttableau von Chiasso ergattert hatte, zunächst Nervenstärke, indem sie ihre Kontrahentin im entscheidenden Moment breakte und den Satz mit 7:5 für sich entschied. Zum Leidwesen der 19-Jährigen ging es nicht in derselben Tonart weiter. In den Durchgängen zwei und drei glückten der Vauderuzerin nur noch drei Spielgewinne (2:6, 1:6).



... Kathinka von Deichmann hingegen verlor ihr Startspiel. (Fotos: Zanghellini)